



Astrologische Vorschau für Dezember 2013

Viel Weiblichkeit ist im Dezember angesagt – ob wir es wohl schaffen uns darauf einzulassen?

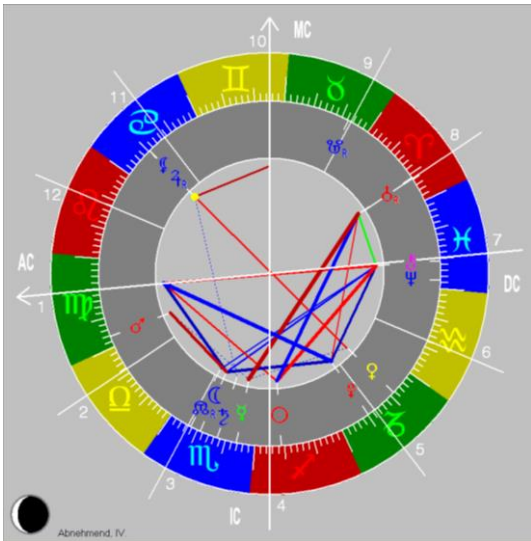


Bild aus SolaNova-Astrologieprogramm
Für 1.12.2013, 00:00 Uhr – Freiburg

Alles hat immer irgendwo einen Anfang, und der Zeitpunkt des Beginns ist maßgeblich für dessen Verlauf. Ob das nun das Leben eines Menschen oder eines Tieres ist, der Beginn einer Ehe, einer Schiffstaufe, eines Seminars, oder sogar eines Krieges – der Beginn zeigt über das Horoskop die diesem Ereignis innewohnenden Entwicklungsmöglichkeiten.

Die „Geburt“ des Monats Dezember ist – natürlich – der 1. 12.2013 um 00:00Uhr und das entsprechende Horoskop ist hier abgebildet. Die Elemente-Verteilung dieses Augenblicks besteht zu 2 Dritteln aus Wasser- und Erdelement, die beiden weiblichen Elemente im Tierkreis. Dies ergibt sich aus den Planeten- und Achsenständen. Doch auch die Planeten untereinander zeigen auf „Weiblichkeit“. Einer der letzten Sätze aus der Novembervorschau war: **Und am 27. November haben wir dann eine Opposition Venus mit Lilith – oder die Liebende steht der kraftvollen Frau gegenüber. In den letzten Novembertagen kommen also wieder zusätzlich Frauenthemen auf die Lebensbühne.** Und genau diese Opposition steht immer noch an. Zusätzlich hat sich schon heimlich eine Konjunktion zwischen Jupiter und Lilith angebahnt, die am 1. 12. um 11 Uhr exakt wird und die uns bis Mitte Dezember begleiten wird. Der Mond hat eine Begegnung mit dem Mondknoten im Skorpion und einen freundlichen Trigonaspekt zum Heilerplaneten Chiron, der für Süd- und Westdeutschland, die Schweiz und Luxemburg am Deszendenten steht. Die Nichtastrologisch geschulten Leser und Leserinnen werden jetzt bestimmt schon die Augen verdrehen bei so viel Fachchinesisch, aber ich will das Ganze jetzt versuchen in ein verständliches Deutsch zu übersetzen.

Also: ein Rendezvous zwischen dem großzügigen Frauenhelden Jupiter und der unabhängigen, eigenständigen Lilith ist schon etwas Besonderes, vor allem, weil dieses Zusammenkommen nur alle 35 Jahre (das letzte Mal am 22.12.1978) stattfindet.

Jupiter steht für: Ausdehnung, Fülle, Größe, Gerechtigkeit, Rechtsprechung, Ethik, Moral, Religion, Philosophie, Glaube, Erfolg, Optimismus, Würde, Vertrauen, Reisen, Horizonterweiterung, Ehrfurcht.

Und Lilith (auch der „Schwarze Mond“ genannt) steht für: Das urweibliche Prinzip, Rebellion, Umsturz, Ablehnung, Geheimnis, Verführung, Schatten, sexuelle Kraft, Macht, Schweigen, Kastration, Angst und Zerstörung, Tod, Nacht, Licht.

Jetzt mischen wir die Stichworte zusammen: Konflikte mit der Obrigkeit, dem Chef, den Lehrern, mit der Staatsführung, mit den Religionsführern sind vorprogrammiert; was noch in der Dunkelheit, im Schatten verborgen war kommt ans Licht und wird der Gerichtsbarkeit vorgeführt; Konflikte mit den Normen der Gesellschaft werden sichtbar; eine größere Selbstverantwortung und mehr Selbstvertrauen machen sich breit, das Volk schaut den Herrschern genauer auf die Finger, geht auf die Barrikaden und ist auch zu größeren Zerstörungen bereit; äußere und innere Reisen, die bisher problematisch verliefen könnten jetzt mit Macht und Selbstbewusstsein zu neuen Erkenntnissen führen; überhaupt: Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein werden gefördert.

Seht euch in der Welt um, die Nachrichten sind voll davon, aber dann seht euch selbst im Spiegel der Zeit an: BIST DU AUCH SCHON AUF DEM WEG ZU DEINER SELBSTÄNDIGKEIT UND DEINER UNABHÄNGIGKEIT? IST DIR DEINE WÜRDE WICHTIG? KÄMPFST DU FÜR MORAL, ETHIK UND VERTRAUEN IN DEINER WELT?

Lilithmusik:

Mari Boine – Goaskinviellja <http://www.youtube.com/watch?v=kprl0CECykA>

Mari Boine - It Sat Duolmma Mu http://www.youtube.com/watch?v=Xg_RuE5Ye_4

Mari Boine - Duottar rássi (Tundra flower) http://www.youtube.com/watch?v=cUDJnVNJ8_o

Hier war die starke weibliche Seite angesprochen, aber auch die gefühlvolle sensitive Weiblichkeit ist wichtig im Dezember. Die Stellung des Mondes im oben dargestellten Horoskop gibt uns Hinweise auf tiefgehende Lernschritte im Bereich der Partnerschaft und des Kennenlernens von uns selbst. Alte karmische Muster kommen dazu ans Tageslicht. Wir sitzen auf den Schulbänken der großen Lebensschule und manche machen gerade das Abitur. Hier sind insgesamt tiefgehende Heilungsprozesse zu erwarten.

Am 3. Dezember ist Neumond, der auch zum Chiron eine kraftvolle, spannungsgeladene Beziehung hat: Er wird das im vorigen Abschnitt angesprochene mit Mut und männlichem Wille durchsetzen helfen, allerdings können dabei alte Schmerzen hochkommen und uns nochmals zwicken.

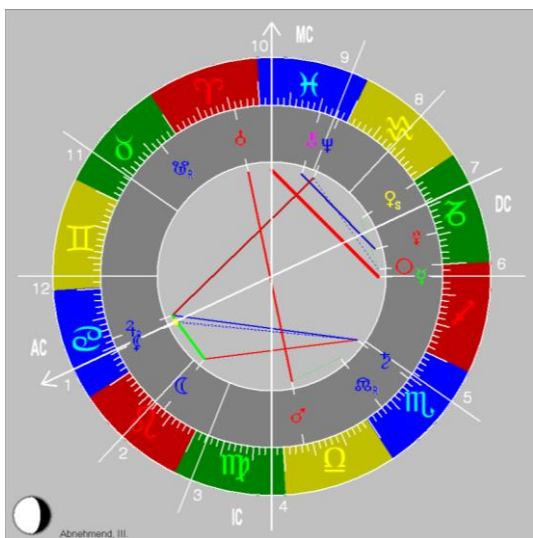
Im weiteren Verlauf des Monats gibt es immer wieder Venus, Mond, Chiron, Lilith und Jupiterthemen. Selbst der Kriegsknabe Mars wird vom Zauber der Venus eingehüllt, denn er stolpert am 7. 12. in ihr Hauszeichen Waage. Ab dem 10. 12. mischt sich auch Saturn mit ein – er gibt dem Ganzen mehr Stabilität und Festigkeit, holt zu sehr Abgehobenes (Jupiter) auf den Boden der Tatsachen zurück.

Der Vollmond am 17. Dezember zeigt nun die Blüte der Saat, die zu Neumond am 3. Dezember ausgesät wurde. Außerdem markiert dieser Tag einen Wendepunkt, denn die Venus läuft nun rückwärts im Tierkreis, im Zeichen Steinbock, bis zum 31. Jan. 2014. Jetzt ist die Zeit der venusischen Rückbesinnung der vergangenen Wochen zu den Themen: **Schönheitssinn, Liebe, Sanftheit, Zärtlichkeit, Erotik, Sinnlichkeit, Empfindung, Hingabe, Harmoniestreben, Verschmelzung, Ausgleich, Ästhetik, Beziehung, sinnliche Genüsse, Partnerschaft, Luxus, Eleganz, Kunst, Unentschlossenheit, Trägheit, konfliktscheu, launisch, sympathieheischend, wankelmütig, ausschweifend.** Und weil diese Rückläufigkeit im Steinbock stattfindet, bekommen die gesamten Venusthemen einen direkten Bezug zum Realen und Fassbaren, zum Materiellen, zum Greif- und Begreifbaren.

Und dann am 21. Dezember geht die Sonne in den Steinbock.

Exakt um 18:11 Uhr und 30 Sekunden.

Was für ein Tag!



Alle oben genannten Planetenthemen sind angesprochen. Ganz wichtig: die Lilith, direkt am Ascendenten – sie wird dadurch mit ihren Themen von zentraler Bedeutung für Mitteleuropa! Und zwischen Uranus (Umbruch, Erneuerung, Revolution, Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit...) und Mars (Mut, Tatkraft, Umsetzung, Männlichkeit, Krieg...) bahnt sich eine Opposition an, die am 25. 12. exakt wird. Hier könnte „etwas“ knallen.

Der Übergang der Sonne in den Steinbock ist die Wintersonnwende, auch Wintersolstitium genannt (Solstitium = Stillstand der Sonne). Es ist somit die längste Nacht und der kürzeste Tag des Jahres. Ab diesem Tag werden die Tage wieder länger, das Licht nimmt zu, es ist somit DIE GEBURT DES LICHTS. Das Licht kommt in die Dunkelheit. Die vielen Lichter, die schon ab dem ersten Advent überall zu sehen sind, sollen uns bereits jetzt daran erinnern.

Im keltischen Sprachraum heißt die Wintersonnwende **Jul** oder **Yule**. Hier feiert man das Fest der Dunkelheit und das Fest des Lichtes. Die Dunkelheit wurde durch das Licht besiegt, das Licht kehrt zurück. In dieser einen besonderen Nacht wird der Sonnengott wieder neu geboren. **Es ist die Nacht der Einweihung, die Weihenacht oder Weihnacht**. Dieses Fest dauerte meistens mehrere Tage.

Somit passt auch die Geburt Jesu genau in diese Zeit: auch für ihn gilt: Das Licht kommt in die Dunkelheit. Er hat durch sein Wirken der Welt neues Licht gebracht.

Egal, ob man dieses Fest nun, keltisch oder christlich sieht, jeder spürt, dass es eine besondere Zeit ist, die mit einem besonderen Fest gefeiert wird. Doch leider ist dieses Fest zu einer kommerziellen Beschenkungschlacht verkommen, in der man Friede und Harmonie vortäuscht und sich den Bauch mit Speisen und Getränken vollstopft, um dann auch die feinen spirituellen Kanäle verstopft zu haben, bis dann endlich, nach der „Hohen Zeit“ am 6. Januar, der Alltagswahn wieder losbricht.

Aber vielleicht können auch in diesem Jahr wieder einige Sucher und Sucherinnen mehr die Tiefe und die Spiritualität dieser „Hohen Zeit“ erfassen und den Weg der alten Muster verlassen um sich auf das Wesentliche zu besinnen. Die Sterne stehen jedenfalls günstig dafür. Ein guter Einstieg dazu ist, Weihnachtslieder zu singen, allen voran: Stille Nacht Heilige Nacht.

Gegen Monatsende bahnt sich eine Sonne-Pluto-Konjunktion an, die am 1. Januar um 19:52 Uhr exakt wird. Hier wird Einiges zerstört und transformiert. Im Schattenreich werden leistungsfähigere LED-Strahler installiert, damit wir unsere dort abgedunkelten Schätze im neuen Licht sehen. Heilung unserer Seele ist angesagt.

Fazit: Wer sich auf die Energien des Dezembers einlässt und in wirklicher Demut zu den Angeboten JA sagt, wird großzügig beschenkt. Wer sich aber davonstehlen möchte und so weiterleben will wie bisher bekommt seine eigenen Unterlassungen zu spüren. Trotzdem nichts dagegen einzuwenden auch mal die Sektkorken knallen zu lassen. Ich wünsche Euch eine frohe „Hohe Zeit“.

Weihnachtsmusik anderer Art:

Antonin Dvorak "Aus der neuen Welt" 2. Satz <http://www.youtube.com/watch?v=VdFbj75W8NQ>

Jin Long Uen & Song Huei Liou - Hanshan Temple <http://www.youtube.com/watch?v=ZPSvJsGap-0>

Hein Braat - Maha Mrityeonjaya Mantra <http://www.youtube.com/watch?v=AmsPdQIEy2c>

Relaxation music, whale songs http://www.youtube.com/watch?v=_oC7rdreEx4

Rückmeldungen und Anregungen sind jederzeit willkommen. Danke
Herzliche Grüße und eine lichtvolle Zeit

Gerhard Seifert
Astrologe

Eichhof 18
D – 79263 Simonswald
Tel: 07683 - 919 484